

**TOBIAS FREYMANN**

Patientenanwalt

Der Düsseldorfer Rechtsanwalt der Kanzlei Ciper und Coll. kümmert sich hauptberuflich um die Schadensersatzansprüche von Patienten, die von ihren Ärzten falsch behandelt wurden.



# Die Situation für die PATIENTEN ist oft prekär!!!

**Behandlungsfehler von Zahnärzten sind fatal: Die Schmerzen sind unerträglich, es droht Zahnverlust, und häufig weigern sich andere Ärzte, die verpuschten Zähne zu behandeln**

# B

**eweissicherung. Was so nett nach Sonntag-Abend-Krimi klingt, bedeutet für Betroffene von Zahnarztfehlern eine Katastrophe. Denn ganz egal, wie stark ihre Schmerzen sind: Die Patienten müssen sie aushalten.**

„Wer seine Zähne nachbehandeln lässt, verliert sein Beweismittel“, erklärt der Düsseldorfer Patientenanwalt Tobias Freymann. Dann hat der Patient keine Möglichkeit mehr, von seinem Zahnarzt Schadensersatz einzufordern. „Deshalb raten wir, sich nicht nachbehandeln zu lassen, bis ein gerichtliches Gutachten gesichert ist.“ Und das kann dauern! „Die Landgerichte sind meist überlastet. Bis die Klage zugestellt wird, vergehen häufig Wochen. Anschließend gehen weitere Wochen ins Land, ehe endlich der Sachverständige bestellt wird. Und danach dauert es noch, bis das Gutachten bei Gericht ist... Also von sechs Monaten bis anderthalb Jahren haben wir schon alles erlebt“, sagt Freymann.

**Und lässt sich das nicht abkürzen?**

„Zahnärzten wird sehr weiträumig zugestanden, ihre Leistung nachzubessern“, erklärt der Rechtsanwalt. Bei Zahnersatz, Prothesen oder Einzelimplantaten ist es häufig so, dass es anfangs nicht richtig passt. Der Patient ist dann verpflichtet, seinem Zahnarzt dieses Nachbesserungsrecht in ausreichendem Maß einzuräumen – sonst verliert er sämtliche Ansprüche!

**Was genau heißt denn „ausreichend“?**

Das ist leider jedes Mal eine Einzelfallentschei-

dung. „Als Betroffener kann man kaum entscheiden, wann die Grenze der Zumutbarkeit erreicht ist“, sagt Freymann. „Da empfiehlt sich eine anwaltliche Beratung.“ Der Anwalt muss dann einschätzen: Um welche Komplikationen geht es? Wie gibt sich der Arzt? Wie lange dauert die Anfahrt? „Es gibt ganz viele Kriterien.“

„Ich kenne Fälle, **da mussten die Patienten 30 bis 40 Mal zum Nachbessern.**

Das ist nicht unbedingt patientenfreundlich.“

**Und was mache ich, wenn die Grenze der Zumutbarkeit erreicht ist?**

„Zuerst sollten sich Betroffene an ihre Krankenkasse wenden, um dort ein kostenloses Gutachten einzuholen“, sagt der Anwalt. Dafür muss der Patient den Arzt von der Schweigepflicht entbinden, damit die Gutachter der Krankenkasse die Akten sichten können. „Dieses Gutachten macht es für uns einfacher, die Behandlungsfehlervorwürfe zu formulieren, weil Patienten das oft nicht erklären können – die haben einfach nur Schmerzen.“ Allerdings ist dieses Krankenkassen-Gutachten nur ein erster Hinweis. Für eine erfolgreiche Klage wird das gerichtliche Gutachten benötigt.

**Und kann ich irgendetwas tun, damit ich das schneller bekomme?**

Es gibt die Möglichkeit, zuerst ein selbstständiges Beweisverfahren einzuleiten. Dann stellt der Anwalt als ersten Schritt bei Gericht einen Antrag auf Einholung eines Gutachtens. „Damit hat man die Beweise gesichert, und die Patienten könnten sich behandeln lassen“, erklärt Tobias Freymann. So ersparen sie sich unter Umständen einen langen Leidensweg. „Leider zeigt meine Erfahrung: Solche Verfahren dauern insgesamt länger. Noch dazu ist es für die Betroffenen oft schwierig, einen Zahnarzt zu finden, der sie behandeln möchte.“

**Woran liegt das?**

„In den jeweiligen Praxen sollte eine Beweissicherung in Form einer ausführlichen Dokumentation erfolgen“, sagt der Patientenanwalt. „Aber vielen Nachbehandlern ist es wohl zu heikel, sich in ein Verfahren einzumischen.“

**Dann wird es in Kauf genommen, dass diese Patienten sich monatelang quälen?**

„Die Situation ist tatsächlich oft prekär“, sagt der Patientenanwalt. „Ich vertrete unter ande-



**...natürlich gegen Sodbrennen**

- ✓ wirkt schnell und anhaltend
- ✓ höchste Säurebindung ohne Nebenwirkungen
- ✓ wertvolle Mineralien und Spurenelemente
- ✓ reines Naturarzneimittel aus Deutschland, vegan

**Luvos®**  
HEILERDE

[www.luvos.de](http://www.luvos.de)

Adolf Justs Luvos® Heilerde 1 fein. Pulver zum Einnehmen. Wirkstoff: Heilerde. Traditionell angewendet als mild wirkendes Arzneimittel bei Sodbrennen, säurebedingten Magenbeschwerden und Durchfall. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilerde-Gesellschaft Luvos Just GmbH & Co. KG, Otto-Hahn-Straße 23, 61381 Friedrichsdorf.

rem Unfallopfer, bei denen der gesamten Kiefer rekonstruiert werden musste“, sagt Freymann. „Wenn bei diesem Aufbau etwas schiefgeht, müssen sich die Betroffenen mit Provisorien behelfen, bei denen ihnen das Essen aus dem Mund fällt oder Speichel aus dem Mund fließt. Viele trauen sich gar nicht mehr, in der Öffentlichkeit etwas zu essen oder zu trinken. Das hat dann auch psychische Auswirkungen.“

#### Gibt es dann ein hohes Schmerzensgeld?

„Die Höhe ergibt sich aus verschiedenen Punkten“, sagt Tobias Freymann. „Wie stark sind die Schmerzen? Wie lange mussten sich die Patienten damit auseinandersetzen? Wie wirkt sich das ästhetisch aus? Hat das psychologische Effekte?“ Trotzdem liegt das Schmerzensgeld selten über 40 000 Euro.



Martin S., 64,  
Ingenieur, München

### Ich konnte nicht mehr normal sprechen.“

„Eine Teleskopbrücke ist beim Zahnersatz die beste Wahl!“, sagte der Zahnarzt. Sie sieht gut aus, sitzt stabil und hält ewig! Dass dafür sieben gesunde Zähne abgeschliffen und überkront werden sollten, nahm Martin S. in Kauf. Umso entsetzter war er über das Ergebnis: Seine Brücke saß so schlecht, dass er kaum sprechen konnte. Außerdem sah jeder sofort, dass es sich um einen Zahnersatz handelte ...

#### Der Patientenanwalt:

Wir einigten uns mit der Gegenseite auf eine pauschale Vergleichssumme von 15 000 Euro. Das beinhaltet Schmerzensgeld, Verdienstaufschläge und weitere materielle Schäden. Wir versuchen immer, den Schmerzensgeldanteil extra aufzuschlüsseln – auf Schmerzensgeld müssen die Patienten nämlich keine Steuern zahlen.



Kai K., 11,  
Schüler, Hamburg

### Der Arzt hat meinen gesunden Zahn gezogen!“

Kais Milchzahn war nicht mehr zu retten – er sollte gezogen werden. Doch als der 11-Jährige nach der Behandlung vorsichtig mit der Zunge nach der Lücke tastet, ist der kranke Zahn noch da! Stattdessen fehlt der gesunde bleibende Zahn dahinter. Seine Eltern wollen es erst gar nicht glauben. Aber der Arzt hat sich tatsächlich im Zahn geirrt ...

#### Der Patientenanwalt:

Im gerichtlichen Gutachten wurde nicht nur ein Behandlungsfehler festgestellt, sondern sogar ein grober Behandlungsfehler. Das heißt, das war nicht nur falsch, was der Arzt gemacht hat, sondern da schlägt jeder andere Arzt die Hände über dem Kopf zusammen und sagt: „So etwas darf nicht passieren!“ Trotzdem hat sich die Haftpflichtversicherung zunächst geweigert zu zahlen. Die haben das Verfahren über Jahre hinausgezögert. Das wurde dann auch im Schmerzensgeld berücksichtigt. Denn: Wenn eindeutig ist, dass der Arzt einen Fehler gemacht hat und die Gegenseite ist nicht bereit, das zu regulieren, kann das Schmerzensgeld verdoppelt werden! Der Junge hat schließlich mehr als 12 000 Euro bekommen.

#### TV-TIPP

**SA 13.00 ARD-ALPHA Planet Wissen** Gesunde Zähne – gesunder Körper

TEXT: KERSTIN KROPAC FOTOS: PR (2), SHUTTERSTOCK (2), ADOBE STOCK



Rita G., 62,  
Lehrerin, Heilbronn

### Nach der Behandlung waren die Schmerzen noch da.“

Die Schmerzen waren unerträglich. Erst hat Rita G. noch gehofft, dass sie von alleine wieder aufhören würden – stattdessen wurden sie immer schlimmer. Weil auch die Schmerzmittel kaum Wirkung zeigten, ging sie schließlich zum Zahnarzt. Der tippte sofort auf eine Wurzelentzündung. Leider war die Röntgenaufnahme nicht ganz aufschlussreich. Trotzdem begann er mit der Behandlung. Als die Schmerzen an den Folgetagen nicht nachließen, sondern sich weiter verschlimmerten, war schnell klar: Der Zahnarzt hatte offenbar die falsche Wurzel behandelt ...

#### Der Patientenanwalt:

Hier spricht man nicht von einem Behandlungs-, sondern von einem sogenannten Befunderhebungs-Fehler. Da wirft man den Ärzten vor, dass sie nicht alle Befunde erhoben haben, die sie hätten erheben können. Im vorliegenden Fall hätte man zum Beispiel mit einem Rundumröntgengerät erkennen können, welcher Zahn tatsächlich betroffen war. Der Mandantin ging es vor allem darum, dass sie die Behandlungen – wie die Überkronung der Zähne und die notwendige Nachbehandlung – ersetzt bekommt. Darauf hat sich die Gegenseite gleich eingelassen. Weil die Patienten durch die Fehlbehandlung etwa anderthalb Wochen länger Schmerzen hatte, bekam sie obendrein noch ein geringes Schmerzensgeld.

## „Wir brauchen eine neue Sicherheitskultur!“

DR. STEFAN GRONEMEYER  
stellvertretender  
Geschäftsführer  
des MDS



Herr Dr. Gronemeyer, seit Jahren wird über die Vermeidung von Behandlungsfehlern diskutiert – trotzdem ist offenbar keine Besserung in Sicht.

Insgesamt haben sich die Krankenkassen im Jahr 2018 in etwa 14 000 Fällen an den MDS, den Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen, gewandt, damit unsere Experten für ihre Patienten Gutachten erstellen – das war geringfügig mehr als im Vorjahr. In etwa jedem vierten Fall konnten die Gutachter einen Fehler nachweisen, bei den Zahnärzten sogar in einem Drittel der Fälle. Wir mahnen deshalb dringend an, dass in Deutschland mehr für eine strukturierte Fehlervermeidung getan werden muss. Zumal die Dunkelziffer ja noch viel höher ist ...

Forscher gehen davon aus, dass auf jeden Fall, den wir in unserer Statistik haben, etwa 30 Fälle kommen, die unentdeckt geblieben sind – und denen dementsprechend auch nicht nachgegangen wurde. Verschiedene Studien zeigen, dass bei etwa jeder 100. Krankenhausbehandlung ein vermeidbarer Schaden auftritt. Das, was wir zur Begutachtung auf den Tisch bekommen, ist also nur die Spitze des Eisbergs.

#### Warum passieren überhaupt so viele Fehler?

Deutschland hängt in der Patientensicherheit im Vergleich zu anderen Ländern leider hinterher. In den USA,

Kanada, England oder in den skandinavischen Ländern hat man längst erkannt: Es braucht Strategien, um Fehler zu vermeiden! Da gibt es Meldesysteme, nach denen jedes Krankenhaus aufgetretene Fehler an eine zentrale Stelle melden muss. Dann erfolgt eine ausführliche Fehleranalyse: Wie konnte das passieren? Und auf der Basis werden dann Maßnahmen umgesetzt, damit in Zukunft ein solcher Fehler vermieden werden kann. So etwas haben wir in Deutschland nicht. Bei uns gibt es freiwillige Systeme, die gut sind – aber nicht ausreichend. Wir brauchen rechtliche Vorgaben!

#### Wie könnten die aussehen?

Wir schlagen als ersten Schritt eine nationale Never-Event-Liste vor. Never-Events sind Schäden, die nie passieren dürften – wie beispielsweise Seitenverwechslungen oder vergessene Tupfer. Diese Never-Events müsste man verpflichtend erfassen. Dann wüsste man endlich, wie viele das überhaupt sind, und könnte die Sicherheitsmaßnahmen systematisch verbessern.

#### Und Sie meinen, das würde reichen?

Die nationale Never-Event-Liste wäre ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer besseren Sicherheitskultur. Das würde dazu führen, elementare Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen. Aber leider tun wir uns in Deutschland mit dem offenen Umgang mit Fehlern noch immer schwer ...

## Immer müde? Erschöpft\*?



### Wenn Tabletten nicht ausreichen.

#### Schnell. Direkt. Wirkstark.

Mit der Express-Aufbaukur exklusiv beim Arzt werden Vitamin-B-Speicher effektiv aufgefüllt.

Während bei Tabletten und Trinkampullen nur etwa 1% des zugeführten B12 in die Blutbahn gelangt und es Monate dauern kann, die Vitamin-B-Speicher aufzufüllen, werden als Spritze verabreicht 100% der Aufbaustoffe aufgenommen.

Direkt ohne Umwege. Schneller und effektiver als Tabletten und Trinkampullen.

Spürbar revitalisierende Wirkung oft schon nach der ersten Anwendung.

Effektiver als Vitamin B12 allein ist die Kombination der Vitamine B12, B6 und Folsäure.<sup>1</sup> Genau wie in Medivitan®.



Fragen Sie Ihren Arzt, wie Medivitan® auch Ihnen helfen kann. Mehr Infos unter [medivitan.de](http://medivitan.de)

<sup>1</sup> Ubbink JB et al. Journal of Nutrition. 1994; 124(10): 1927–1933.

\* Erschöpfung, die durch einen kombinierten Mangel an Vitamin B6, Vitamin B12 und Folsäure, der ernährungsmäßig nicht behoben werden kann, bedingt ist.

\*\* Medivitan® ist das führende parenteral verabreichte B-Vitamin-Präparat in Deutschland; Quelle: Insight Health Apofusion MAT 06/2019, Apothekenabverkauf Umsatz Gesamt parenteraler B-Vitamin-Präparate.



Medivitan® IV Fertigspritze, Medivitan® IV Ampullen: Komb. Mangel an Vit. B6, Vit. B12 u. Folsäure, d. ernährungsmäßig nicht behoben werden kann. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker; 10/2018